

Web-Talk-Reihe: Freiburg und die Region in der Zeit des Nationalsozialismus

Versuch einer lokalen und regionalen Bestandsaufnahme

Mittwoch, 15. Juli 2026



© Augustinermuseum Freiburg

ONLINE

"...und die Heimat ist es, um die ich Sie ein wenig beneide ..."

Inhalt:

Die von den Nationalsozialist:innen erzwungene Stärkung der "Volksgemeinschaft" bedeutete auch in Freiburg und in der Region die Verdrängung und Verfolgung verschiedener Bevölkerungsgruppen. Mehr als ein Dreivierteljahrhundert nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs soll an Beispielen untersucht werden, wie weit die beteiligten Akteur:innen und die Stadt Freiburg ihre Vergangenheit im Nationalsozialismus aufgearbeitet haben. Die Webtalks beleuchten die NS-Zeit aus unterschiedlichsten Perspektiven und fragen nach den - teilweise unvollständigen oder widersprüchlichen - "Erinnerungsfiguren" (Jan Assmann), die das Selbstverständnis und die Erinnerungskultur in Freiburg und der Region bis heute maßgeblich prägen.

Programm:

Berthold Veit an den Nachkriegsoberbürgermeister Wolfgang Hoffmann

Erzwungene Emigration und Deportation am Beispiel der Familie Veit aus Emmendingen und Freiburg

Sabine Herrle

, Freiburg

<https://meet.freiburg.de/b/jul-dnq-rkm-soq>

Termin:

Mittwoch, 15. Juli 2026, 20:15 Uhr - 21:45 Uhr

Leitung:

Prof. Dr. Michael Wehner, Leiter LpB BW, Außenstelle Freiburg
Jost Großpietsch, LAGG

Kontakt:

Freiburg Verwaltung, E-Mail: freiburg_verwaltung@lpb.bwl.de

Ort:

online

Gebühren:

die Teilnahme ist kostenfrei

Seminar-Nr.: 51/29-26 (Bei Rückfragen bitte angeben)

Zur Anmeldung:



Kooperationspartner:



Albert-Ludwig-Universität Freiburg



Gedenkstätten Südlicher Oberrhein



Dokumentationszentrum
Nationalsozialismus

Landesarbeitsgemeinschaft
der
Gedenkstätten
und
Gedenkstätteninitiativen
in
Baden-Württemberg

Landesarbeitsgemeinschaft der
Gedenkstätten